

CALL FOR PAPERS

Themenschwerpunkt: Fünf Jahre nach der *Zeitenwende*

Zusammenfassung

SIRIUS – Zeitschrift für Strategische Analysen möchte eine problemorientierte Debatte über die ersten fünf Jahre der Zeitenwende anstoßen. Eingeladen sind Beiträge, die die Bedeutung, Umsetzung und Folgen der Zeitenwende kritisch analysieren und sich den Herausforderungen widmen, die ihren weiteren Verlauf prägen werden. Besonders willkommen sind Beiträge, die die Entwicklungen in Deutschland in den breiteren europäischen und bündnispolitischen Kontext einordnen und mit den aktuellen Debatten über Sicherheit, Verteidigung, Abschreckung und strategischen Wandel verknüpfen.

DE

CALL FOR PAPERS

Thematic Section: Five Years after the *Zeitenwende*

Abstract

SIRIUS – Zeitschrift für Strategische Analysen (SIRIUS – Journal of Strategic Analysis) seeks to foster a problem-oriented debate on the first five years of the *Zeitenwende*. It invites contributions that assess its meaning, implementation, and consequences, while identifying the challenges likely to shape its future trajectory. Particular attention will be given to analyses that situate developments in Germany within broader European and allied debates on security, defence, deterrence, and strategic adaptation.

The full English-language CfP follows below.

EN

DR. ROBIN ALLERS, Associate Professor, Norwegian Institute for Defence Studies (IFS) | PROF. DR. STEPHAN FRÜHLING, Professor, Strategic and Defence Studies Centre (SDSC), Australian National University | DR. SARAH KIRCHBERGER, Akademische Direktorin, Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK) | PROF. CHRISTOPH MEYER, PhD, Professor of European & International Politics, King's College London | PROF. DR. SÖNKE NEITZEL, Professur für Militärgeschichte / Kulturgeschichte der Gewalt, Universität Potsdam

1/7

DR. ROBIN ALLERS, Associate Professor, Norwegian Institute for Defence Studies (IFS) | PROF. DR. STEPHAN FRÜHLING, Professor, Strategic and Defence Studies Centre (SDSC), Australian National University | DR. SARAH KIRCHBERGER, Academic Director, Institute for Security Policy at Kiel University (ISPK) | PROF. CHRISTOPH MEYER, PhD, Professor of European & International Politics, King's College London | PROF. DR. SÖNKE NEITZEL, Professor of Military History / Cultural History of Violence, University of Potsdam

CALL FOR PAPERS

Themenschwerpunkt: Fünf Jahre nach der *Zeitenwende*

1. Wer wir sind

SIRIUS – Zeitschrift für Strategische Analysen thematisiert wesentliche strategische Herausforderungen und Handlungsoptionen für die Sicherheits-, Außen- und Verteidigungspolitik. Sie ist ein etabliertes Forum für Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis und bietet eine Plattform für sicherheitspolitische Analysen aus dem deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. SIRIUS ist eine Open-Access-Zeitschrift, deren inhaltliche Qualität durch ein Peer-Review-Verfahren gesichert wird. Die Zeitschrift erscheint bei De Gruyter Brill.

2. Thema

Die russische Vollinvasion der Ukraine im Februar 2022 markierte einen tiefgreifenden Einschnitt in die europäische Sicherheitsordnung und leitete eine Neubewertung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik ein. In seiner Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag am 27. Februar 2022 prägte Bundeskanzler Olaf Scholz hierfür den Begriff der „Zeitenwende“. Er verband ihn mit der Ankündigung eines Bruchs mit langjährigen Grundannahmen über Deutschlands strategisches Umfeld, seine Rolle in Europa und im transatlantischen Bündnis sowie über die Fähigkeiten und Kapazitäten, die für die Gewährleistung nationaler und kollektiver Sicherheit erforderlich sind.

Fünf Jahre später steht die Zeitenwende weiterhin im Zentrum der Debatten über Verteidigungsausgaben, Reformen bei der Bundeswehr, Bündnisverpflichtungen, europäische Sicherheit und Deutschlands internationale Rolle. Zugleich bleibt offen, wie die Bedeutung, Tragweite und Auswirkungen der Zeitenwende zu bewerten sind. Hat sie zu einer grundlegenden Neuausrichtung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik geführt, oder sind die Veränderungen hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben? In welchen Bereichen sind substanzielle Anpassungen erfolgt, und wo überwiegen Kontinuitäten? Inwieweit steht die Zeitenwende für eine strategische Neuausrichtung – und inwieweit handelt es sich eher um ein politisches Narrativ? Wie wird Deutschlands Reaktion auf das veränderte sicherheitspolitische Umfeld von Verbündeten und Partnern wahrgenommen, und welche Implikationen ergeben sich daraus für die europäische und transatlantische Sicherheit? Zugleich stellt sich die Frage, inwieweit die Zeitenwende Teil eines umfassenderen europäischen und transatlantischen Lern- und Anpassungsprozesses ist, etwa im Sinne eines „European Awakening“.

Diese Fragen stellen sich zudem vor dem Hintergrund einer strategischen Lage, die sich seit 2022 weiter verändert hat. Insbesondere wirft die erneute Präsidentschaft Donald Trumps („Trump 2.0“) die Frage auf, welche Konsequenzen sie für die Zeitenwende hat. Beschleunigt oder verlangsamt sie diese? Führt sie gar zu einer Neubewertung ihrer Prioritäten?

Vor diesem Hintergrund soll dieser Themenschwerpunkt eine problemorientierte Debatte über die ersten fünf Jahre der Zeitenwende anregen. Eingeladen sind Beiträge, die die Bedeutung, Umsetzung und Folgen der Zeitenwende kritisch analysieren und sich den Herausforderungen widmen, die ihren weiteren Verlauf prägen werden. Besonders willkommen sind Beiträge, die die Entwicklungen in Deutschland in den breiteren europäischen und bündnispolitischen Kontext einordnen und mit den aktuellen Debatten über Sicherheit, Verteidigung, Abschreckung und strategischen Wandel verknüpfen.

3. Wir laden Beiträge ein, die sich unter anderem mit den folgenden Themen befassen

Die Zeitenwende – Konzept, Tragweite und Bewertung

- Geltungsbereich der Zeitenwende: Welche Politikfelder, institutionellen Reformen und strategischen Anpassungen umfasst die Zeitenwende, und wo liegen ihre Grenzen?
- Strategische Transformation oder politisches Narrativ? In welchem Maße hat die Zeitenwende zu einer nachhaltigen Neuausrichtung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik geführt, und in welchen Bereichen klaffen Anspruch und Wirklichkeit auseinander?
- Öffentliche Meinung und strategische Kultur: Wie haben sich gesellschaftliche Einstellungen zu Verteidigung, Abschreckung, militärischer Macht und Deutschlands internationaler Rolle seit 2022 entwickelt?

Die Zeitenwende im europäischen und bündnispolitischen Kontext

- Die Zeitenwende im europäischen Vergleich: Wie unterscheidet sich Deutschlands Reaktion auf das veränderte sicherheitspolitische Umfeld von den Entwicklungen in anderen europäischen Staaten? Welche Lehren lassen sich aus den Fortschritten und Problemen anderer Staaten in ihren Reformbemühungen ziehen?
- Perspektiven der Verbündeten auf die Zeitenwende: Wie wird die Weiterentwicklung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik von Verbündeten und Partnern wahrgenommen, und welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich daraus für die Zusammenarbeit in der NATO und in Europa?
- Deutschlands Rolle für die europäische Sicherheit: Wie lässt sich die Zeitenwende in die umfassenderen europäischen und transatlantischen Bemühungen zur Stärkung von Abschreckung und Verteidigung, der Lastenteilung sowie der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit einordnen? Welche Rolle kann Deutschland bei den notwendigen Veränderungen in der EU oder der NATO spielen?

Umsetzung und künftige Herausforderungen

- Bundeswehrreform und Streitkräfteentwicklung: In welchem Umfang haben die Reformen der Bundeswehr den Herausforderungen des veränderten sicherheitspolitischen Umfelds sowie den Lehren aus dem Krieg gegen die Ukraine Rechnung getragen?
- Verteidigungsindustrie und Wiederaufrüstung: Wie verändert die Zeitenwende die Rüstungsbeschaffung, die verteidigungsindustriellen Kapazitäten, die Wiederaufrüstung sowie die europäische rüstungsindustrielle Zusammenarbeit?
- Die nächste Phase der Zeitenwende („Zeitenwende 2.0“?): Welche politischen, militärischen, wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen werden Deutschlands strategische Ausrichtung in den kommenden Jahren prägen?

4. Beitragsformate

- Wissenschaftliche Aufsätze: 6.000 bis 12.000 Wörter
- Kurzanalysen und Kommentare: 2.000 bis 5.000 Wörter

5. Einreichungsfrist

Beiträge können bis Sonntag, den 29. November 2026, eingereicht werden. Alle angenommenen Beiträge werden zunächst online als „Ahead of Print“ (AoP) veröffentlicht. Das Erscheinen des Themenschwerpunkts in der Printausgabe ist für Sommer 2027 vorgesehen.

6. Kontakt

Bei Fragen oder Themenvorschlägen wenden Sie sich bitte an die Redaktion: sirius@swud.org

CALL FOR PAPERS

Thematic Section: Five Years after the *Zeitenwende*

1. Who we are

SIRIUS – Zeitschrift für Strategische Analysen (SIRIUS – Journal of Strategic Analysis) addresses key strategic challenges and offers policy options in the areas of security, foreign affairs, and defence. It serves as an established forum for academics and practitioners from Germany as well as those beyond, to engage with German-speaking policy and scholarly security communities. SIRIUS is a peer-reviewed open access journal published by De Gruyter Brill.

2. Topic

Russia's full-scale invasion of Ukraine in February 2022 marked a watershed in European security and prompted a fundamental reassessment of German security and defence policy. In his address to the Bundestag on 27 February 2022, Chancellor Olaf Scholz characterised the moment as a "Zeitenwende", signalling a departure from long-standing assumptions regarding Germany's strategic environment, its role within Europe and the transatlantic alliance, and the capabilities and capacities required to safeguard national and collective security.

Five years later, the Zeitenwende remains central to debates on defence spending, military reform, alliance commitments, European security, and Germany's international role. Yet its meaning, scope, and consequences remain contested. Has it resulted in a substantive transformation of German security policy, or has change been more limited than initially anticipated? Which areas have undergone substantial change, and where do patterns of continuity persist? To what extent does the Zeitenwende constitute a strategic reorientation rather than a political narrative? How is Germany's response to a changing security environment perceived by allies and partners, and what implications does it hold for European and transatlantic security? To what extent is the Zeitenwende part of a broader European and transatlantic process of adaptation and learning, for instance in the sense of a "European Awakening"?

These questions must also be considered against the backdrop of a strategic environment that has continued to evolve since 2022. In particular, Donald Trump's return to the U.S. presidency ("Trump 2.0") raises the question of what consequences this may have for the Zeitenwende. Will it accelerate or slow this process? Might it even lead to a reassessment of its priorities?

Against this backdrop, this thematic section seeks to foster a problem-oriented debate on the first five years of the Zeitenwende. It invites contributions that assess its meaning, implementation, and consequences, while identifying the challenges likely to shape its future trajectory. Particular attention will be given to analyses that situate developments in Germany within broader European and allied debates on security, defence, deterrence, and strategic adaptation.

3. We invite submissions that address, but are not limited to, the following themes

Conceptualising and Evaluating the Zeitenwende

- The Scope of the Zeitenwende: Which policy domains, institutional reforms, and strategic adjustments does the concept encompass, and where are its limits?
- Strategic Transformation or Political Narrative? To what extent has the Zeitenwende produced a lasting shift in German security and defence policy, and where do ambitions and implementation diverge?
- Public Opinion and Strategic Culture: How have societal attitudes towards defence, deterrence, military power, and Germany's international role evolved since 2022?

Germany, Europe, and Allied Perspectives

- The Zeitenwende in Comparative Perspective: How does Germany's response to the changing security environment compare with developments elsewhere in Europe? What lessons can be learned from the progress and challenges of other countries' reform efforts?
- Allied Perspectives on the Zeitenwende: How is Germany's evolving security policy perceived by allies and partners, and what opportunities and challenges does it create for cooperation within NATO and Europe?
- Germany's Role in European Security: How can the Zeitenwende be situated within broader European and transatlantic efforts to strengthen deterrence, defence, burden-sharing, and security cooperation? What role can Germany play in advancing the necessary reforms within the EU and NATO?

Implementation and Future Challenges

- Military Reform and Force Development: To what extent have Bundeswehr reforms addressed the challenges posed by the evolving security environment and the lessons learned from Russia's war against Ukraine?
- Defence Industrial Policy and Rearmament: How is the Zeitenwende reshaping defence procurement, industrial capacity, rearmament efforts, and European defence-industrial cooperation?
- The Next Phase of the Zeitenwende ("Zeitenwende 2.0"): What political, military, economic, technological, and societal challenges are likely to shape Germany's strategic trajectory in the years ahead?

4. Submission Formats

- Full-length Articles: 6,000 to 12,000 words
- Brief Analysis and Commentary: 2,000 to 5,000 words

5. Language policy

SIRIUS is a German-language journal. Submissions are therefore expected to be in German. Manuscripts in English may be considered, particularly where authors are not proficient in German. If an English-language manuscript is accepted for publication, it will be translated into German by the editorial team. The German version will be published in the print and online editions of the journal and will constitute the version of record (receiving a DOI). A professionally typeset version of the original English manuscript will be made available as open-access supplementary material on the publisher's website (De Gruyter Brill).

6. Deadline

Submissions are due by Sunday, 29 November 2026. All accepted contributions will be published online "Ahead of Print" (AoP). The thematic section is expected to appear in print in summer 2027.

7. Contact

Prospective authors are encouraged to contact the editorial team regarding topic proposals or questions:

sirius@swud.org